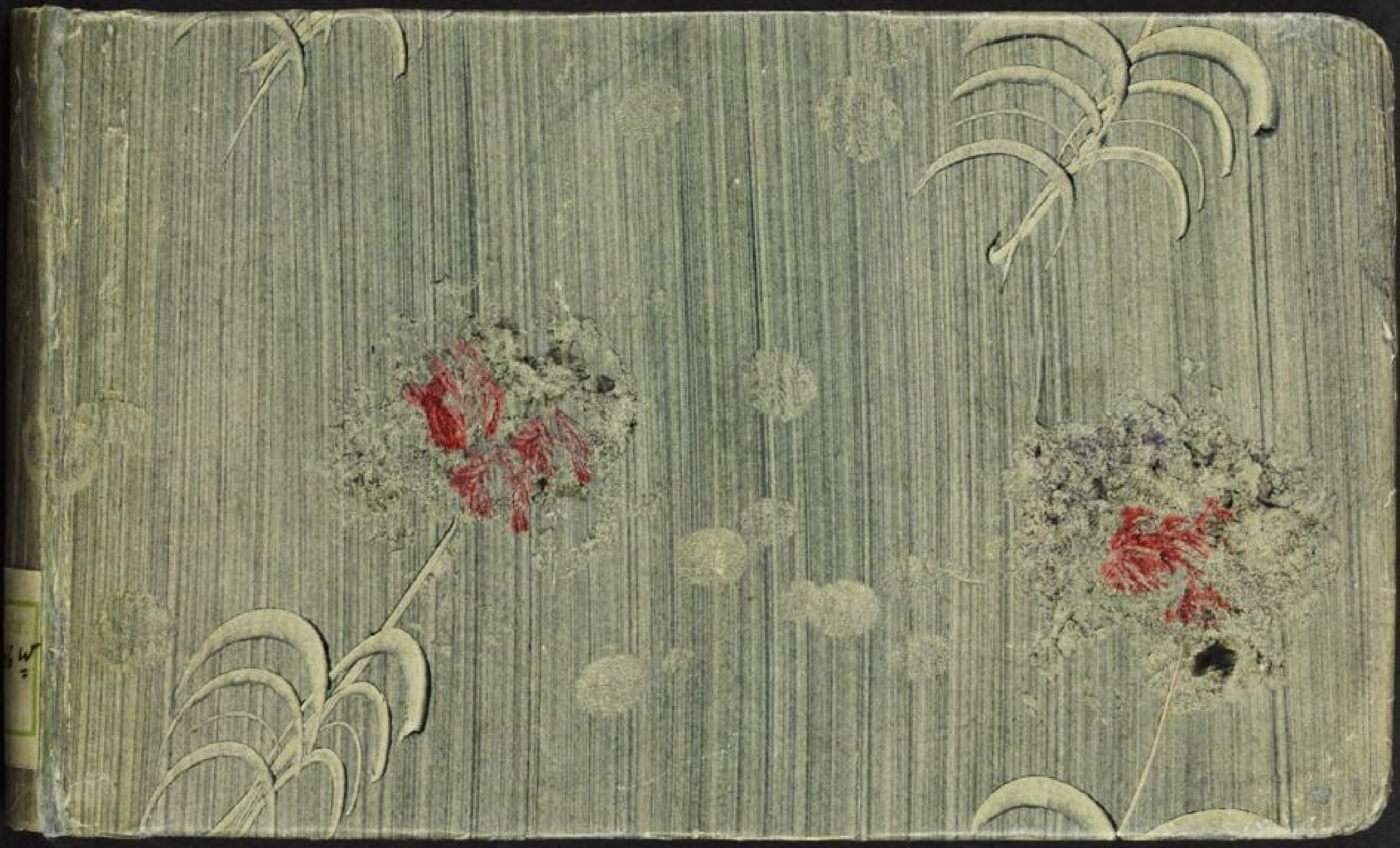


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hs 1216w

113 Eintragungen

1 Kupfer
1 Bleistiftzeichnung
1 Federzeichnung
2 Aquarelle
1 Tuschzeichnung
4 Silhouetten

66.

Dem

Andenken meiner

Freunde gewidmet.

Ludwig Heinrich

Bamberg. 1797.

Göttingen bey Wiederhold

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nicht daß man's schon ergriffen hätte;
die beste Tugend bleibt noch schwach;
doch daß man seine Seele rette,
jag man dem Kleinod eifrig nach.
Die Tugend ohne Wachsamkeit
verliert sich bald in Sicherheit.

Du denkst, daß Dinge dich nicht reizen,
durch die so mancher Jüngling fällt;
So wähne nicht dein Herz [illegible],
doch jedes Herz hat seinen Fall.
Den, welchen Stand u: Geld nicht rührt,
hat oft ein Blick, ein Wort verführt.

Sey nicht vermessen! Wach und streite;
denk nicht, daß du schon genug gethan.
Ein Herz hat seine schwache Seite,
die greift der Feind der Sittlichkeit an.
Die Sicherheit bringt dich zu Fall;
drum wache stets, wach überall!

Freund, mit den besten Freundes-Wünschen begleitet empfiehlt sich
ein Freund Herrmann
a. d.

[illegible] 26. Octbr.
1801

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

4

N. O. P. T. E.

L. B.

M. XXX April.

MDCCLXXXXIX.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Willst du der Wahrheit einen Tempel bauen:
So opfere zuvor dem Menschensinn;
Hast du gebaut; so setze voll Vertrauen
Die Toleranz zur Oberpriesterinn.

Wittenberg
den 5ten Febr.
1801.

Glück zum [illegible] in R..!!

Denken Sie hierbei an
Ihren Freund
Joh. Fr. Wilhelm [illegible] Stud. Theol.
aus dem Erzgebürge

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

9

Lieber Vetter.

Heilige durch Demuth deine Freuden, und durch Dank
zu Theil der sie dir gab, auch den glücklichen [illegible]
[illegible] Leiden, Prüfungen im Leben und im Grab, weil
[illegible], dem Vater deiner Jugend, hat er dich nicht
treu und schön geführt, der [illegible] die Mühe, seiner
Tugend, der aus seinem ewigen Theil [illegible].

Butzingen
den 18t Sept
1792.

Carl Heinrich Wilh.
v. d. Lemishaiz.

siehe [illegible]

Nimm dem Ueberwundenen das Schwerdt,
aber nie die Hand, mit der er's führte.

Jena am 8ten März
1797.

Schleudert uns auch der Wechsel
der Zeit u. des Glücks in einen
Winkel, wohin es nur seyn
mag, so wollen wir uns einander
doch nie vergessen, dafür bürgt
dir wenigstens hier
dein
alter akademischer Freund
Goltzsch. stud. theol. aus dem
[illegible] Fränkischen in Franken.

mir gegrüßt meine liebe Unbekante!

Zufrieden blick hinüber
in deine Zukunft! Nichts
mach dir die Aussicht trüber
im Glanz des Morgenlichts.

Salzungen
den 18ten Sept
1796.

Dorothea Walch.

Schiller.

Einig sollst du zwar sein, doch Eins nicht mit dem Ganzen,
Durch die Vernunft bist du eins, einig mit ihm durch das Herz.
Stimme des Ganzen ist deine Vernunft, dein Herz bist du selber,
Wohl dir, wenn die Vernunft immer im Herzen dir wohnt!

M. Ernst Aug. Dan. Hoppe.
Wittenberg, am 5. Febr.
1801.

Die Genealogie.

Einst, als sich auf lieblichen Auen
die Freude zu ruhen gesetzt,
hat Kummer, die Schwester der Trauer,
mit List um ihr Kleinod beschwätzt.
Da hat sie ein Mädchen geboren,
das hat er als Tochter erkannt
zu seiner Gefährtin erkoren
und zärtlich die Hoffnung genannt.

Ende der [illegible]!
Oberhess. [illegible] den 6 Febr. 1801.

Gottes Gnade Glück und Segen
sey bei dir auf Weg und Stegen

Meiningen
d. 17t Oct. 1796.

✝

Dieses wünschet deine
wahre anverwandtin
Henriette. Ackermännin

beschloss ihr Leben zu Steinbach
d 21sten Jan 1798

†

Glück sey der Begleiter ihres Lebens
Und Segen die Belohnung jeder ihrer
Handlung.

Salzh: d 17t Septbr:
1796.

mit diesen Zeilen empfieh-
lt sich ihr wahrer Bewun-
derer
G. L. Bauerbach
Salinen Gegenschreiber

Nur die Tugend ist das edelste Loos
unsers Glücks

dieses schreibt zum
Freundschaftlichen andenken
ihre Freundin und Muhme
Dorothea Augusta Laumbach

Salzungen
d. 173 7br:
1796.

Die Jahre gehen dahin
Die Tage werden nicht,
wer weiß wer übers Jahr
ein ander wieder spricht

Salzungen den 17 Septbr
1796

erinnern Sie sich öfters mehr
von Ihrer Freundin Caroline Baumbachin

Such solche Freunde auf. die still ihr Herz bewahren
Und wenn Dir sie gewählt, die nie mit Reue quälen

Hierbey erinnere Dich sicher
Muhme
Eleonore Baumbachin

Salzungen
d. 17 Septbr
1796

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Freundschaft mache sichs zur Pflicht
dir deine Leben mit Rosen zu bestreun
Sie flüstere dir bey indem Morgenlicht
bey inden Abendroth vom neuen
die Worte zu Vergiß mein nicht.

Salzungen
den 4 April
1799

dieses schreibet zum an
denken Ihr Freundin und
Muhme Charlotte Traumbach

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Tugend läßt der Himmel nie verschwinden,
Ein Herz, das Freundschaft werth, wird immer
Freunde finden.

Meiningen
den 16ten Octobr.
1796.

Zum Andenken von
deinem treuen Vetter
Georg Kästner
von Hersf.

Glücklich ist der Mensch, der genießt und nicht grübelt, keine Blumen auf dem Pfade des Lebens zertritt, alle pflückt, die er erreichen kann!

Naumburg d. 28 Sept.
1803.

Zum
freundschaftl. Andenken
von Ihrem Freund
J. L. Morhauer

Von allem was ich schönes weiß
behält die Freundschaft doch den
Preis

Salzungen d. 4 April
99

Zum Andenken von
Ihrem treuen Freund und
Vetter C. H. Braunbach

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

26.

Amicitia lex est, ut neque rogemus res turpes, nec faciamus rogati:

Cic. d. amicit.

Meiningae
III a. Idus Septembr.
CIↃIↃCCLXXXVI.

Hoc in memoriam dedit Tibi amicissimus tuus Wilh. Vey.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Tugend sey stets das Ziel deines Strebens.

Meiningen
den 10ten Sept.
1796.

Bey Durchlesung dieser wenigen Zeilen
erinnere Dich an deinen Freund
Wilhelm Friedrich Weinreich.

Der Mensch ist für die Erde und die Erde für den Menschen.

Wittenberg am 30sten Jun: 1801, am Begräbnißtage des H. Rect. Schröter, unseres redlichen Lehrers und — — schrieb dieses zum freundschaftl. Andenken

M. Chr. Carl Schmidt.

Non nisi in bonis amicitia esse potest.

Cicero d. amicit.

Vitebergae
die XXVII Jan.
MDCCCI.

Memoriae et amicitiae
causa scripsit
M. Fridericus Andreas Brandt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nur gute Seelen sind wahrer Freundschaft fähig

Wittenberg den 27 Januar
1801

Erinnern Sie sich hierbey
oft Ihrer Freundin
Franciska Juliana Charlotte
Brandt geb. Anschütz

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Rechtschaffen handeln ist der beste Glaube.

Jena
d. 13 Oct.
87.

Zum immerwährenden
Andenken schrieb dies
aufrichtiger Freund und
Bruder Gabrand a. d.
Oberbrück. d. Theol. befl.

Trau der Vernunft, verdamme keinen;
Wer an die Tugend glaubt, der glaubt an Gott.

Wittenberg,
d. 5. Febr.
1831.

Zur Erinnerung
an Ihren Freund
Heinrich Jopp aus [illegible]

Celui qui n'a point d'ami,
Ne vit qu'a demi.

Meiningen
den 18 Oct.
1796

Erinnere dich deines
Freundes
Georg Fried. Keßler.

Hütne

Wenn das Gewissen ein Hühnerauge wäre,
so müßten viele Leute in Pantoffeln
gehen.

Jena
den 29sten März
1798.

N. v. L.
N. S. T.

Dein Freund und Bruder
L. G. Kärsten d. M. Befl.
v. der [illegible]
ich bin —

Zeig [illegible] Trauter!

Harmonie ist die schönste Säule
zu dem Tempel der Freundschaft.

Jena
im März
1798
auf Np.

N. L. N. T.

Schreibt zum
Andenken Dein
Freund
Karl Trauter
a. Weimar

Cf. Aen: lib I, 86 seqq.

Beschreibung eines [illegible] von dem Dichter Virgil.

— ac venti, velut agmine facto,
Qua data porta, ruunt, et terras turbine perflant.
Incubuere Mari, totumque a sedibus imis
(Una Eurusque Notusque ruunt, creberque procellis
Africus:) et vastos volvunt ad litora fluctus.
Insequitur clamorque virum, stridorque rudentum;
Eripiunt subito nubes coelumque diemque
Teucrorum ex oculis: ponto nox incubat atra.
Intonuere poli, et crebris micat ignibus aether,
Praesentemque viris intentant omnia mortem.

Freie Uebersetzung

— — Schnell brachen, wie Ströme, die Bursche
Aus den Häusern hervor, und durchstürmten im Wirbel die Gassen.
Einige lagen noch sanft im Schoos der gefälligen Mari;
Aber sie rissen sich los von den freundlichen Sitzen der Liebe.
(Eben so auch die Rodalls: ihre Dispensa?, Hemd und Rotel
Häufig mit Scheeren umgeben.) drauf wälzten zum Fenster der Bursche
schreckliche Steine; und kläglich erscholl das Geschrei der Philister
und das Brummen der Schnurren. Es schwand aus den Augen der Helden
Licht und Kälte — und schweigende Nacht ruht über dem Marktplatz.
Doch ertönten vom Freiheitsgesang die Kehlen der Brüder
und von häufigen Schwärmern erbligt die zitternde Aethe[illegible]
Alles verkündiget schmählichen Tod den Philistern u. Knoten.

Jena den
26ste Aug.
1798.

Freund Sannbach — bleibe so lange mein
alter Freund, als du Virgil gelesen
wirst. Zum Andenken — und damit du
Neue Bedeutungen der lateinischen Wörter
lernst, schrieb dies dein Freund, J. C. Schroeter aus [illegible]
der Math. u. Phil. Befl.

Sapere aude,
Incipe, vivendi qui recte prorogat horam,
Rusticus exspectat dum defluat amnis; at ille
Labitur & labetur in omne volubilis aevum.
Horat.

Symbol.
καλον προς τῳ ἀγαθῳ

Jenae.
d. X Mart.
1799.

Verae amicitiae atque memoriae causa haec scripsit
Fridericus Astius
Gothan.

Mainz d 26ten Octobr 795

ganze Aufklärung ist des Menschen Glück –
halbe Aufklärung ihr Unglück –
tragen Sie in Ihrem Wirkungskreise alles zu verbreiten bey, und Sie verdienen
den Dank der Menschheit; wie den Ihres Freund W. Thierry

Sanft leben ist Wollen gut

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wandele auch Rosen und Vergißmeinnicht.

Vaihingen den 10ten Aprill 1799

Erinnern Sie sich auch in der Ferne an Ihre Freundin
Christiane Rommel.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

In der Tugend stillen Schatten
Lebe in stolzer Sicherheit,
Wer sich Tugend und Freundschaft gatten,
Blühe die Zufriedenheit!

Dabrun
den 6ten Febr.
1801.

Dieses wünschet zum Andenken
Freundschaft
Christiane [illegible]

Wo Du hin wandelst trete dein Fuß
auf duftende Blumen. Und wo,
Du hin schauest lächle die Freude entgegen.

nehmen Sie dieses als den aufrichtigsten
Wunsch zur Erinnerung von
Ihrer Freundin.

Friedericke Eleonore Schwerdt.

Salzungen
den 28ten März
1799.

Freund unter Freunden
suchst du dir deinen
Himmel;

Ich muss in denselben
hinein und sollte ich
Thüren brechen.

Wittenberg d. 26 Jan.
1801.

Der Wollweber Magleben

Zu früh ward er entrissen und band der besten Freunde,
der Gute, da mein Herz verschmolz.

Glücklich ist der Mann, der
mit heitern Auge über die
Gruft hinweggeschaut,

Wittenberg d. 26 Jan:
1801.

und jenseits derselben neuen
Genuß, nicht für die Sinnlich-
keit, nein, — für die Vernunft
erhofft!

Joh. C: L: Kindermeister
Theol. Stud:
aus Thüringen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der Vernünftige kann alles,
denn er will nichts, als das, was er kann.

Jena den 18ten Septbr.
1798.

Hierbei erinnere
Dich deines
Freundes J. Gottl. Ernst,
d. G. G. Befl.
a. d. Schwarzburgsch.

Dicite pontifices, in sancto quid facit aurum?
Nempe id quod Veneri dicatae a virgine pupae
Quin damus id superis, de magna quod dare lance
Non possit magni Messalae lippa propago,
Compositum jus fasque animo, sanctosque recessus
Mentis et incoctum generoso pectus honesto.
Haec cedo, ut admoveam templis, & farre litabo

Haec verba vatis in
mentem tibi usque revo-
cent memoriam
T. T.
Jo. F. Koehler. theol. st.
oberlind. Meining.

Jenae
mens. Mart.
1799.

Das Leben des Menschen erfordert nur eine Handlung; auch ihr braucht der Muth und Kraft den er mit sich hinübernimmt.

Dies erinnere dich auch in der Entfernung an deinen wahren Freund J. Gottfried Bauer aus dem Altenb. Cantor Baumach. Jena den 21 Febr. 1797.

Sollte dies Freund, entfernt vom vaterländischen Gebilde
~~[illegible]~~ zunächst an den Ufern der rauschenden Saale – in der Nähe
der nächtlichen Musse einsamen Stunden u. deinen fröh-
lichen ins Gedächtniß die zurückzurufen u. zum Bewußtsein
aus der Tage unseres traul. Zusammenlebens in einer
Vaterstadt, so denke doch vor allen an die theol. Disput
zu näh. gelehrt J... u. venerab. cand. th...!! u. Sch. Ges. Sup.
ef... über den adamit. Sündfall – wo ~~variatio~~ associat.
idear. [illegible] du mich an die Seite des guten wackern [illegible]
gleich die mit Mühe ein lautschallendes Gelächter
unterdrückten. Dort genug kannst du dich zum weitern
Lachen – wenn dir's beliebt – u. gewiß zur Freude an
die dich herzl. liebend. Fr.

Köhler.

Mainz.
am Abend vor der Abreise nach
Wittenb.

τὰ μὲν ὀπίσω ἐπιλανθανόμενος: Das Burschenleben.
τοῖς δὲ ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος: einer einträglichen Priesterstelle.

Philipper III. 13.

Jena den 20ten April 1797.

Zum herzlichen Erinnerung hiebei bittet
dich Dein immerwährender Freund u. Bruder
Christian Gottlieb Häfner.
aus der Ritterschaft
Canton Baunach.

Wenn Teufel beten, Engel fluchen,
Katz und Mäuse sich besuchen
Und jedes Mädchen bleibt Engel rein
Dann hör ich auf Dein Freund zu seyn.

Salzungen d. 16ten Septemb.
1796.

Zum freundschaftl. Andenken
schrieb dies. Dein Freund
Wolfgang Heinr. Milz
Kirchner.

Glücklich! wer seine Rolle so gespielt
daß, wenn der Vorhang fällt, er keine Reue fühlt

Vaihingen d. 23ten April.
1799.

Zum Andenken schreibt dieß
Ihre wahre Freundin C. L. Wilhelm-
gebohr. Hoßfeldin

Froh zu seyn bedarf man wenig,
und wer froh ist: ist ein König!
Freund dies Sprüchlein merke Dir
Und laß stets das Schicksal herrschen,
Bekümmre Dich nicht um morgen,
Sein ewiger Entschluß verhängt,
nur den Tag den Dir dein Gott gegeben
suche fröhlich durch zu leben,
bis ein anderer ihn verdrängt

Dieses ist der aufrichtige Wunsch
Ihrer Freundin Sophie
Frommann

Doberan
den 6t Febr.
1801.

Tugend ist Adel der Menschheit und belohnt sich selbst —.

Jena im April 1797.

V. R.

Zum freundschaftl. Andenken
von Deinem Freunde
J. Roland aus d. Schwarzb.
Rudolst. [illegible] in
obrendorf

Nie müsse ein Unfall dich zur Schwermuth,
nie ein Glück zum Taumel bringen. Ein
Zephyr [illegible] gerne, ein [illegible]
[illegible], die beyde gleichen sich an
Wankelmuth.

Jena den 26 Aug.
1798.

[illegible]

Zum Andenken
von deinem Freund
Wilhelm [illegible]

Schöne Tage sollen nie
Deinem Leben fehlen,
Wenn der Himmel theilet sie
Unter schönen Seelen

Meiningen
d. 29 Aprill 1799

Freund, wenn Du dieses liesest so
denke an den, der sich nennt
Ernst F. L. Müller

Veränderung, Wechsel ist des Lebens Würze.
Auf Schmerz ist Freude desto süßer. Auch auf Arbeit,
Und Glück, mit Sorgen, Kampf und angestrengter Müh'
errungen, lohnt im Augenblicke des Genusses
Die Kosten tausendfach.

Wiederau
am 14ten Jul:
1804.

Zur Fortsetzung
wahrer Freundschaft
empfiehlt sich hiermit
F. W. Döring
Pastor in Eldra
bei Weida

Schön sey dein Schicksal, schön wie der Morgen im May, lichtvoll der Pfad den Du beginnst zu gehn.

Meiningen
den 9ten August
1796.

Erinnere Dich an deinen
aufrichtigen Freund
Georg Friedrich Kremer
aus Meiningen.

Rapiamus, amice,
Occasionem de die: dumque virent genua,
Et decet, obducta solvatur fronte senectus. Hor.

Meiningae
d. XIII Sept.
CIↃCCLXXXXVI.

†
starb während seiner Univer-
sitätsjahre in Göttingen.

Amicitiae ergo
scriptum a
J. V. Otto,
Meiningensi.

Bleib mein Freund

Meiningen
d. 29. April
1799.

Zum freundschaftlichen
Andenken
Pabst.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der Hoffnungen größte wird selten erreicht,
sie täuscht den Menschen u entflieht.

Wahlspr.
Freiheit u Wahrheit!

Leipzig
d. 10t Febr.
1805.

Georg Braun
d. A. K. B.

Zum
Andenken

Ostheim
im Sept.
1796.

von einem
Windbeutel
aus
Ostheim

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Willst Du auf höherer Stufe der Menschheit stehn:
Sei nützlich Deinen Brüdern! Trockne die Thränen
Der Leidenden, weine und fühle mit ihm!

Symbol:
Nil admirari!
Horat.

Leipzig, den 11ten Febr.
1801.

Vergeßt [illegible] nie Ihren Freund u.
Landsmann, der sich schreibt
L. H. L. Albrecht, aus Wasungen im
Meiningischen

Ein liebend Weib, ein Freund und eine Hütte,
Ist Himmel dieser mir!

Jena
d. 25ten August
1798.

A. F.
M. E. M.
T. M.

Dies schrieb zum Andenken akademischer Freundschaft dein dich liebender Freund und Bruder
August Wilhelm Ernesti.
Stud. iur. aus
Schwarzburg Sondershausen.

Sic iungit pagina

Sis precor felix
et memor mei

Vitebergae d. VIII. cal. Iuliar
CIƆIƆCCC.

Carolus Fridericus
Meinel stud. iur.
Solisbaco-Palatinus

amicos

Sieh' auf die Weisheit viel; doch weit mehr auf die Tugend!
Lerne, daß nichts selig macht als die Gemüthsruh;
Und daß zu deinem Glück dir niemand fehlt als du.
von Haller.

Jena d. 13. Febr.
1799.

Zum Andenken
an deinen Freund und
Bruder,
J. L. H. Lorenz,
der G. G. Befl. a. Regensburg.

A

Zwei Münzen giebt's in jedem Reich:
ihr innrer Werth bleibt ewig gleich;
nie prägte sie des Pfuschers Hand,
sie sind – das Herz, und der Verstand.

Dies zum Andenken an Deinen Freund
J. C. Pfranger, d. Med. befl.
aus Meiningen.

Jena, im May, 1799.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ein Doktor hielt einen gefälligen Kund
Geschwächt von der unbedachten Folge der Sünd.
Er hatte es verschworen (in der [illegible])
So dacht er schon wieder nicht selbsten [illegible]

Dieses schrieb zum Andenken
Dein Freund und Landsmann
Wilh. Hess der Med. u. Chir. befl.
aus dem Meiningischen
Jena den 9ten Sept. 1798.

Ich Sohn der Natur
Ich folge der Spur
Der reitzenden Göttin der Freuden!
Die schwellende Brust
Des Mädchens beut Lust
Und führt den Jüngling in Eden.
Noch wallet mein Blut
Noch pochet mein Muth
Noch lachet mir freundlich die Sonne.
Bald sinket mein Muth,
bald stocket mein Blut
Dann herrscht noch Jubel und Wonne! –

Jena am 24sten 7br. 1797.

N. L. N. S.

Dein akademischer Freund und
Bruder K. G. Zeiher b. H. C.
d. dem Chur. Voigt.

Meiningen
d. 30 octobr. 96.

à ton sincère ami
Charles Appelius
Farnrod.

Festen Muth in schweren Leiden,
Hülfe wenn du Unschuld weinst.

S

Honeste vive Neminem laede.
Suum cuique
A.

Anno d. 30ten Mart
1798.

Wollte dir bester Freund sich
irgend eine Gelegenheit dar-
bieten von diesen kleinen
[illegible] Application machen zu
können, so denke bei Lesung
derselben immer an deinen
treuen Fr. u. Br. G. Müller.
[illegible]

Non, possidentem multa, vocaueris
Recte beatum: rectius occupat
Nomen beati, qui Deorum
Muneribus sapienter uti,
Duramqz callet pauperiem pati
Pejusque letho flagitium timet;
Non ille pro charis amicis
Aut patria timidus perire.

Meiningae
d. 25 Aug. 1796.

Mi Carissime! haec
Horatii verba perlegens
recorderis, quaeso,
TIBI
amicissimi Henrici Chri-
stiani Goering Isenacensis.

Die Zeit entweicht
Doch niemals unsere Dankbarkeit.

Dieses wünscht
Ihr Sie Liebender
August Tiemann.

Dieburn
In Hambg: 1801.

Zwey sind der Wege, auf denen der Mensch zur Tugend empor strebt;
Schließt sich dir der eine zu, schließt sich der andere auf;
Handelnd erringt der Glückliche sie, der Leidende duldend;
Wohl dem, den sein Geschick liebend auf beyden geführt.

Zu steten freundschaftl. Andenken
empfiehlt sich durch diese Zeilen
Dein aufrichtiger Freund,
G. L. L. Krauß,
d. Theol. Beflß. aus Meining

Genieße, was du willst, Genuß ist Zweck des Lebens;
doch werth sey dein Genuß des Aufstrebens und Erstrebens.
Nur keine Reue schleiche ihm auf dem Fuße nach,
Sonst wird ein Tropfen Lust dir einst zum Thränenbach.

Lavater.

Symb.
Fortior est, qui se ipsum,
quam qui fortissima
vincit moenia.

Meiningen
d. 12 Sept.
1796.

Zum freundschaftlichen
Andenken von Heinrich
Sulzberger aus Salzungen.
d. Rw. Befl.

S. H.

77.

Non, si male nunc, et olim sic erit.

Meiningae
12 Sept.
1796.

Ad amicitiae memoriam
hoc scripsit amicus
tuus:
Poppo Buchner.
Meiningensis.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Schön, wie die Rose ehe sie
entblättert, sey Dein ganzes Leben!

Meiningen
d 12ten Sept.
1796.

Zum Andenken
an Deinen Freund
Philipp Georgii.
aus Wasungen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Profeß Gier 79

Unendlichkeit ist das Gebiet unsres Wirkens,
und unbedingte Freiheit der Grenzstein
desselben — In diesem Gebiete thätig seyn,
nach dieser Grenze ringen ist das Geschäfft
jeder Vernunft.

Jena
den 5 May
1799.

Zum Andenken von
deinem Freund und
Bruder Johann Christoph
Friedrich Haser
der schönen Englisch.
Beflissenen aus Mihla
im Eisenachisch

83. Bruder

Willkommen Herr

Hell wie der Frühlings-bach rinn' Dein Leben
Durch das lachende Maithal Deiner Jugend,
Unschuld, Freude und ländliche Ruhe
Müssen lieblich Dich kränzen.

Zum Andenken empfiehlt
sich hiermit
Dein
aufrichtiger Freund
Joh. Gotth. Friedr. Walch
v. Salzungen.

Meiningen
d. 10 Sept.
1796.

Symb.
L. u. H.

Bruder! Irrten wir uns hier?

Goldmacherei und Lotterien,
Nach reichen Weibern freyn
Und Schätzegraben, segnet ein,
Wird manchen noch gereun;
Mein Sprüchlein heisst: auf Gott vertrau,
Arbeite brav und leb genau.

Bürger.

Zum Andenken
an deinen wahren Freund
Georg Anton Otto
aus Herzf.

Meiningen
am 9ten September
1796.

Lieben, und geliebt zu werden,
Ist das schönste Glück auf Erden.

Zum freundschaftlichen
Andenken von
Gottlieb Christian Thilo.
aus Meiningen

Meiningen.
d. 9 September.
1796.

Hucusque quos dilexisti, ames;
Quas amasti, diligas

salutis Tuae causa Te rogat

Meiningae,
d. 9t Sept. 1796.

amicus Tuus
J. E. Christian Trautvetter.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Gieb der Liebe deinen Lenz, und der Freundschaft deinen Sommer,
Und die Weisheit leuchte dir voran,
Dann triffst Du gewiß im rauhen Dorngeflechte
dieses Lebens manche Rosen an.

Meiningen den
9ten Septemb.
1796.

Dieses schrieb zum freundschaftlichen Andenken dein
wahrer Freund Anton
Ambronn aus Barchfeld.

Freund! kommst du einst zu meinem Grabe,
Kommst du zu meiner Asche nach,
Da wo ich meine Ruhstätt habe
Verweil dich Freund doch auch allda
Und schreib an meines Grabes Rand,
Den hab ich auch als Freund gekannt.

Meiningen
d. 9ten Sept.
1796.

Erinnere dich an deinen
Freund Ch. F. Lozza
aus Lautersdorf

85.

„Absentem qui rodit amicum,
Qui non defendit, alio culpante: solutos
Qui captat risus hominum, famamque dicacis:
Fingere qui non visa potest, comissa tacere
Qui nequit: hic niger est, hunc, tu amice, caveto."

Horatius.

Vitebergae
Pridie Nonas Februar.
cIↃIↃCCCI

Memoriam sui, amico
comendat carissimo
his paucis
With. Wiesand.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Fuimus Troes Sig.

Jenae ~~pid~~ pauci diebus ante fest. paschatis clɔlɔccLXXXXIX.

In sui memoriam haecce pauca adscripsit Ch. Vil. Seelig Tui amantissimus. med. stud. Ledizensis - Bohemus.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Leben Sie wohl, bald sehen wir uns wieder.

Zum freundschaftl. Andenken
von
Johann Reinhard Hübner.

Meiningen
d. 29ten April
1799.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Selig wer die kurze Zeit, die er lebt genießt,
Selig wer in Einsamkeit fromm und heiter ist,
Keine Rosen die ihm blühn mißvergnügt zerknickt,
Veilchen, die am Wege blühn froh und lächelnd pflückt.

Meiningen den 29 April
1799.

Zum Andenken schrieb dieses
Deine Freundin und Nachbarin
Hanna Müller.

89

Gedenke meiner; so denk ich Dein

Leipzig
d. 11ten Febr.
1801.

Bey Durchsehung dieser wenig
Zeilen erinnere Dich an Deinen
Freund u. Bruder
J. C. Frantien

Freundschaft macht die Menschen Gottes Engeln gleich,
Macht bey Reichthum froh, in der Armuth reich
Und an ihrem Stabe,
Wandeln wir zum Grabe,
Schweben zu den Freunden: dort —
Dort noch währet die Freundschaft fort.

Schleusingen
d. 2t Aug.

Erinnere dich an deinen
aufrichtigsten Freund.
J. A. Müller in
Schleusingen

9r

Beleidige Niemand!

Jena d. 14 Septbr. 1798 Symb: [illegible] – [illegible]

Zum Denkmahl
von
Deinem Freund u. Bruder u.
auch Landsmann
Johann Jacob Radefeld
Stu. Theolog: a. dem Meiningisch

Eine glückliche Zukunft

wünscht Dir Dein aufrichtiger
Freund u. Brud:
Joh: Conrad Ludwig Albrecht,
d. Coburg
[illegible]

Jena den 12. Sept:
1798.

Symbl.
Ubi bene ibi patria.

Leben Sie mit Frohsinn, u. genießen
Jedes Glück in segensvoller Ruh.
Alle Freuden alle Lebensgüter fließen
Ihnen stets in vollem Maße zu.

Dabrun
den 6ten Febr.
1801.

Dieses wünschet Ihr
ergebener Gottlieb Hermann.

Von allem was ich schönes weiss
behält die Freundschaft ihren Preiss
und wer dieselbe nicht zu schätzen weiss
verdient keine

Meiningen d. 29 Aprill
1799.

durch
bei lesung dieser Zeilen
erinnern Sie sich eines
Mädgens die sich
nent
F. Müllerin

Glücklich wer im Narrenhaus
Dieser Welt die Rolle spielt,
Daß er selbst im Purpur [illegible]
Sich noch frei und edel fühlt.

Jena
d. 25t Aug.
1798

Neminem timens, neminem laede [?]

Dein
Freund und Bruder
F. S. W. Schuchard [?]
Adjut. Saxo-Weimar [?]

Trinkt! Trinkt! Trinkt!
Bis euch des Schlummers [illegible] Liebe winkt,
Und ihr begeistert in Arm der Geliebten sinkt.

Jena
im August
1798.

N. d.
N. C.

Dies zum Andenken an Deinen wahren
Freund
Karl Gustav Adolph Grauert
d. R. befl.
a. Berga in Chursachsen.

Wer Mädchen nicht zu schätzen weiß,
Ist weder kalt noch warm,
Der liegt wie ein Klumpen Eiß
In eines Mädchens Arm;
Da bin ich ganz ein andrer Mann,
Ich spring um sie herum,
Mein Herz springt an dem ihren an,
Und machet stets bum, bum!

Gotha
den 23. März
1799.

Vivat. M.B

Zum Andenken wert-
müthiger Freundschafft und Bruder-
treue von Carl August Scheuermann.
jurisprud. Studios. Gothan.

Ehret die Frauen! sie flechten und weben
Himmlische Freuden ins irdische Leben,
Flechten der Liebe beglückendes Band!

Schiller.

Jena d. 6 März
1799.

Diese Zeilen schrieb zum Denkmal
unserer akademischen Freundschaft.
Dein aufrichtiger Freund und
Bruder
J. A. Christ. Zrolig.
aus Chursachsen. Juris utri-
usque Studiosus.

Alles geht vorüber
und wird ein Traum, und Nichts begleitet uns hinüber,
Nichts, als der gute Schatz den wir in unserm Herzen
gesammelt – Wahrheit, Tugend, moralische
Freude.

Naumburg
den 30 Juny. 1804.

Erinnern Sie sich hiebey
Ihres
wahren Freundes
Henr: Jul. Jung
aus Volmarstein.

Seiner Bestimmung gemäß leben ist der Weisheit erhabenste Lehre! Welche Weisheit in der ganzen Gottes-Schöpfung! — Wer kann sie ausdenken!

Denkmahl
wahrer Liebe und Freundschaft.
von
Joh. Friedrich Wilhelm Münch, der Theol. Cand.
aus dem Fürstenthum Greiz im Voigtlande.

Jena, am 6ten März 1797.

Symbl.
Durch Dämmerung zum Licht! —

No.

Wir Deutsche haben für unsere Liebe, Herz; für unsere Kinder, Thränen; für unsere Feinde, Fäuste. Die Franzosen haben für das alles — Zunge.

[illegible] L.

F. Schulz.

L.

Jena,
d. 17ten Julÿ
1798.

Symb. Hoffnung — Beständigkeit.

Zum bleibenden Andenken
von Deinem Freund u. Bruder
G. Sarnstein aus Ilmenau
am Thüringerwalde.
d. R. B. B[illegible],

T.

No.

Gl. Vatter!

Eins ist Noth - o o o o o o .

V S.

Gedenke zuweilen dich deines Freundes
u. Bruders Ch. Hoffmann d. [illegible] aus d. Ostheim
vor der Rhön.

Meiningen
d. 18 Sept. 1796.

Symb.
Lass den Teufel kommen u. zeigt es
meine Freude.

Ohne Freundschaft wäre die Welt eine Einöde.

Hierbey erinnere dich an deinen Freund u. Bruder
G. W. Gerbig d. Th. Befl. aus Gräfenthal
Jena im Februar 1798.

s
crvcs
s

N. # L.
\# # #
N. # T.

V. B. VH. B.

Freunde, die ich hier gefunden, lebt
vergnügt, lebt ewig wohl.

Jena
d. 1. April
1797.
an mein Abschiedstage.

F. J. N. P. M.

Liebreich erinnere dich
deines Freundes, u. Br.
Ulr. Gottl. Rud. Bruger
d. R. Cand. aus Coburg

Wandle hier im Sonnenschein des Glückes;
Reich an Lebensfreuden, sey dein Loos!
Selbst im Druck des Mißgeschickes
Bleiben Seelen, wie die deine, groß.

Salzungen
den 7. April
1799

Dieses schrieb ihre auf-
richtige Freundin
Elisabetha Hermann

Wenn unser Stammbuch einst,
In seinen Lieblings Stunden,
Dis Denkmal liest das Ihnen die Freundin errichtet,
Und Sie der Reihe nach mich endlich auch gefunden,
Ein Freund zu Ihnen spricht; und wer ist dannach die!
So müßen Sie alsdann zu meiner Freude sagen;
Im Mütterkreiß fand ich sie ehemals da wo ich war,
Und diese schätz ich noch, dis ist der Wunsch von ihr
Vergeßen Sie mich nie das bittet noch einmal

Ihre treue Freundin Sophie Rohkopf.
Zörbig den 8ten Feb: 1801.

Cōperi-

Qui pit rem, pit rem,
ca uxo ca dolo
Qui ret re, ret re.

Amico recenter recepto, sed charissimo, hospiti libera-
lissimo, fautori atque patrono aestumatissimo
D. D. D.
Albertus Samuel Bielitz, Lieben-
werda-Saxo,
Themidis cultor Vitebergensis.
Jenae, a. d. XVI. Calend. Novembr. MDCCXCVII.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

-grinantes.

Auf Herbstesdämmerung folgt milder Frühlings-
schimmer, auf Trennung folgt Vereinigung, Vereini-
gung auf immer.

Mit dieser Hoffnung verlaß ich Dich mit dem herzlichsten
Danke für die freundschaftl. Aufnahme die ich bey dir
fand. Fr. Aug. [illegible] der G. G. Befl. E. d. Weish. aus Wittenberg
Jena d. 17t Octbr. 1797.

\# { \#

Die in ihren jungen Jahren,
Oft der Venus Gaben hat;
Die muß schon als Weibchen sagen,
Ach! ich Kleine hab schon satt.

\#

Jena im Jahr der Freyheit 1798.

N: L:

\#

N: T.

\# . \#.

Zum freundschaftl Andenken von dem dich liebenden f. Bruder.
F. W. Frikke. d. R. B.
aus Anhalt Bernburg

Ich Sohn der Natur
Ich folge der Spur
Der lachenden Götter der Freude;
Die wogende Brust
Des Mädchens haucht Lust
Und Liebe dem Jüngling zur Beute

Jena im März
1798.

#
N. L.
N. #.
N. T.
#

Zum Andenken
von Deinem wahren Fr. u. Br.
G. H. L. Diesel d. R. B.
a. Saalfeld

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wirst du einst an deine Freunde denken,
Freund! dann denke auch an mich zurück
Wirst du ihnen Stunden schenken,
Schenke mir nur einen Augenblick.

Meiningen
26ten Oct: 1796.

Symb:
Sincerement et honnêtement.

Erinnern Sie sich auch
in der Ferne an Ihre
Freundin Johanna
Greinßbach.

Ich liebe den Gott der Liebe .—.

Y
.M3.

Gotha d. 23t. Marz 99.
Memoriale
Unserer Bekanntschaft zu Erfurt, d. Reise von dort nach Gotha .—.

Zum freundschaftlich[illegible]
Andenken [illegible] Alb[illegible]
[illegible] d. [illegible]

[illegible]

Sie sind nicht rauh, der Tugend stille Pfade
wenn wir sie willig gehn.
Der Gute findt ein blühendes Gestade
wo Lasterhafte Dornen sehn.

Naumburg
d: 30 Juny
1804.

Geschrieben zum Andenken
von Ihrem treuen Freund
Carl Heinrich Voigt
aus Pulsnitz in der
Oberlausitz.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freund, wenn in unsrer Tage Lauf
Uns Mißgeschick umhüllt,
Sey Ehrlichkeit und fester Muth
Uns Waffen, Schutz und Schild. —

Naumburg
am 30t. Juny
während der P. P. Meße
1806.

Dieß zur freundschaftl. Erinnerung an Ihren aufrichtigsten C. F. Beÿlich aus Kayna bei Zeitz.

Die Tugend und Freundschaft sind ewig verwandt
Es knüpfet sie beide ein himmlisches Band.

Zum freundschaftlichen Andenken
von Luise Daniel

Salzungen d. 22 April
1799.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Natur gab uns Verstand um recht zu denken
Um recht zu handeln gab sie uns ein Herz.

Eisenberg
den 8 Juli
1802

Zum freundschaftlichen Andenken
von Ihrer Freundin Christiane
Schiedbach

Freundschaft ist das schönste Guth
dieses Erden Lebens, —
Wenn die Freundschaft nicht mehr wär,
lebten wir vergebens.

Zum Andenken geweidmet
von Ihrem
aufrichtigen Freund
Theodor Wecke Prov:
und Schwerte im [illegible]

Salzungen
d. 25. Aprilli
1799.

Sophie W. soll leben! Hoch!

Freundinn! der ist wahrhaftig glücklich,

der, was ihm fehlt, nicht wünscht; und was er hat genießt.

Wittenberg den 28 Jan: 1801.

J. G. W. Wipprecht
Stud. Jur.
d. Großenehrich in Thüringen
bey Wallhausen

Nicht der Ort ist es,
der uns Vergnügen
oder Freund-
schaft schafft:

unser Herz ist die
Quelle unserer
Zufriedenheit.

Büttenberg
den 28sten Jun.
1801.

Zum immerwährenden
Andenken schrieb
dieses Ihr getreuer
Freund u. Diener
Gottfried [illegible] Theol.
aus Ottenhausen
in Thüringen.

5 Mag:

127

Fide Deo soli, mundo diffide tibique.

Salzungae
d. 26 Matt.
1799.

Frid. Lud. Schwerdt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hoffnung kan das Hertz erqvicken,
Was ich wünsche wird sich schicken,
So es meinem Gott gefällt.
Gedencke meiner Mein Gott im besten.
Nehem: 13 v 31.

Schlobig
den 8. Febr.
1801.

Johann Gottlob Peller
Schul Substitut.

Es giebt keine Ordnung der moralischen Welt, oder eine moralische Welt: leztere sind wir; und durch die erstere sind wir.

Lebe glücklich und erinnere Dich zuweilen Deines

wahren Freundes u. Landsmanns
Jakob Gottlieb Engelhardt
aus Weißenb: am Sand.

Jena, am 16t. Merz. 1799.
Es lebe der fichtische Atheismus!

Welcher Unsinn!
Ja wohl!

Wirst du diese Blätter durchsehn, so erinnere
dich deines

aufrichtigen Freundes
G. F. J. Weidner. M. St.
aus Regensburg.

Jena d. 13 Febr. 1799.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Register.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

A Register. A.

	pag.
Karl Appelius aus Mainz	75.
Anton Ambronn aus Hersfeld	84
August Arnst aus dem Vogtlande	108.
Ludwig Albrecht aus Leipzig	92.
Altmann aus Hanover	113
Fried. Ast aus Gotha —	38

Register.

Pag.

A. | B.

J. A. Baumbach aus Salzungen
Dorth. Baumbachin — 16 17
Carol. Baumbachin — 18
[illegible] Baumbachin — 19
[illegible] Büchner aus Meiningen 77
Samuel [illegible] aus [illegible] — 107.
Gottl. Rud. Wagner aus Leipzig [illegible]
Georg Brand aus [illegible] 24.
[illegible] aus [illegible] 31.
Wilhelm Beck aus [illegible] 108
Charlotte Baumbachin 69.
Ernst Baumbach 24. 25.

C	D
	Dinsel aus Saalfeld – 110.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

E.	F.
Wilh. Ernste aus Rudolst. 85.	W. Fiedler aus Anspach — 109
Jacob Gottlieb Engelhardt aus Weißenburg am Sand. 125	

G

	pag
H. Christ. Goering.	73
Phil. Georgii aus Meiningen	78
~~Höpfner aus Ostheim~~	112.
Joh. Grünbach aus Meiningen	111 und 112.
Göbel aus Großenlüder	103
Adolph Gräner aus Gräfenthal	96
J. A. Chr. Grolig aus Chursachsen	98.

H

	pag.
Höpfner aus Ostheim vor der Rhön	112.
Gottlieb Häfner, aus Baunach	97.
Wilhelm Hartlaub aus Weimar	95
Elisabetha Hermann aus Salzungen	105
Luise Hermann aus Salzungen	118
Friedrich Hessert. aus Möhla	79
Joh. Reinhard Huber aus Mainz	84.

J.	pag.	K.	pag.
Jung. Ph. F. aus Hohenstein	99	Georg Fried. Kremer aus Meiningen	59.
		G. Fried. Keßler — —	33
		G. Keßler — —	22 u. 25.
		Georg Kersten aus Mansfeld	24
		Koehler — aus Meiningen	48.
		Bernhard Kranz. aus [illegible]	45

L	pag.
Fried. Lozze (corrected to Lotze)	85
August Lehmann aus Gotha	97.
Lorenz aus Regensburg	84.

M	pag.
Wolfg. Milz aus Salzungen	53
Kr. Müller aus Hildburghausen	90
Ge. Müller aus [illegible]	72
Chr. Milz aus Salzungen	53.
Ernst Müller aus ~~Salza~~ Meiningen	57.
Johann Müller aus Meiningen	89
Friedrich Müller aus Meiningen	94

N	pag.
Wilhelm Nusch aus dem Voigtland —	100.

O	pag.
Anton Otto aus Hersf.	81.
Volkm. Otto aus Meiningen	60

P	pag	Q	pag
Georg Karl Pfranger Paul Münz	66.		
Pabst Paul Münz ca.	69.		

R	pag
Roland aus der Wimar	56.
Christiane Rauch aus Salzungen	41.
Jacob Stadtfeld aus Hersfeld	91.
Luise Rauch	116.

S	pag.
Friedrich Sulzberger aus Salzungen	76
Sauer —	49.
Carl Schreiber aus Eisenach	46 – 37
~~Jac. Stadtfeld aus Hersfeld~~	~~91.~~
Friederike Flor. Schmidt aus Salzungen	43
Ernst aus Stadtilm —	4[illegible]
Selig — —	97.
Frid. Lud. Schwerd aus Salz.	122.

T	pag	U	pag
Gottl. Thilo aus Meißen	82		
Christ. Trautvetter aus Wetzdorf	83		
Wil. Thyraz aus Bruchsal	39		
Carl Trauter aus Weimar	35		
Wilh. Thon aus Neustadt	56.		
Gottlob Teller in Schlobitz	124.		

V	pag
Wilh. Vey aus Meiningen	26
Voigt aus Pulsnitz	fo: 114.

W	pag
Ernst Walch aus Salzungen	9
Doroth. Walchin —	11
Christ. Walch —	80
Fried. Weinrich aus Wasungen	27
Geschwister & den Fräulein in Dresden —	10.
Theodor Wunder aus Scheerde	120.
Weidner aus Regensburg	126.

X	Y.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Z.

Zunder aus Chursachsen 70.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

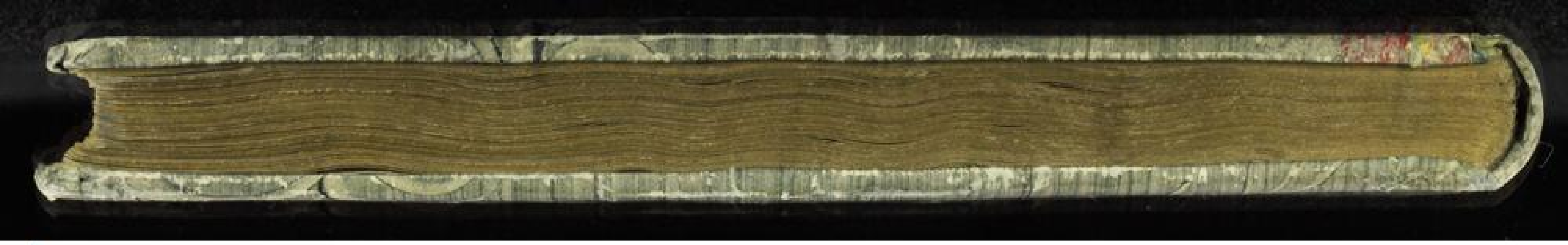
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Handschr.
1216 w

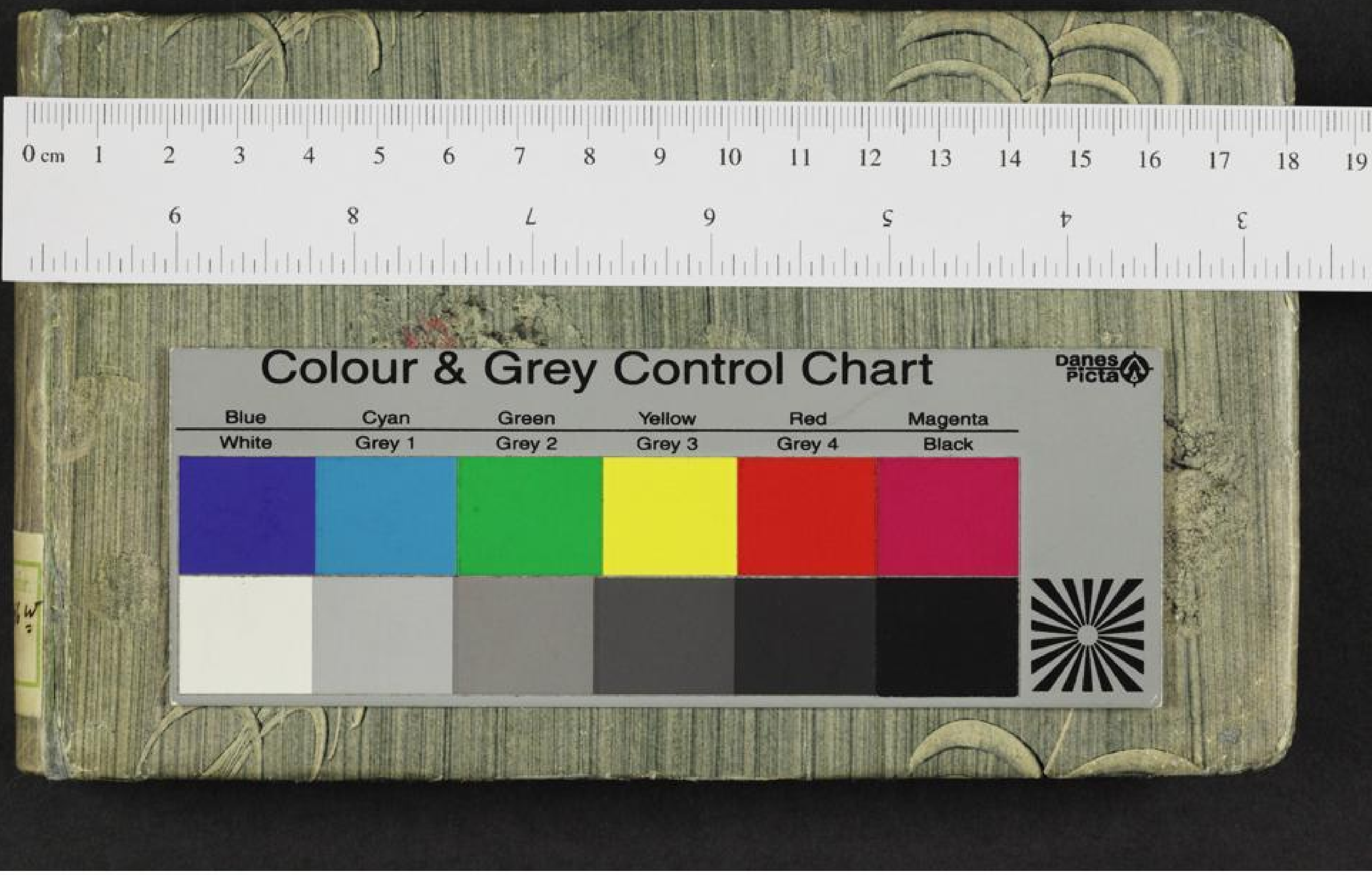
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN